



NEWSLETTER Mai 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesen Tagen erreichten uns zwei traurige Nachrichten.

Am 06.04.2018 verstarb Prof. Dr. Reinhard Rürup, der im akademischen Jahr 2016/17 Senior Research Advisor des Selma Stern Zentrums war und uns seitdem beratend und unterstützend zur Seite stand. Für das Selma Stern Zentrum und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihm arbeiten, diskutieren und so Anteil an seiner wissenschaftlichen Expertise und Freundlichkeit hatten, ist sein Tod ein großer Verlust. Und doch: Wir sind dankbar für die Zeit, die er uns geschenkt hat. Gewiss ist ein Großer der Wissenschaft gestorben, wir am Selma Stern Zentrum dürfen und müssen sagen: Da geht ein Freund.

Am 09.04.2018 verstarb völlig unerwartet im 53. Lebensjahr Prof. Dr. Jonathan Hess, Moses M. and Hannah L. Malkin Distinguished Professor of Jewish History and Culture. Im Sommersemester erwarteten wir ihn als Gast am Selma Stern Zentrum. Der Nachruf des Carolina Center for Jewish Studies findet sich <https://jewishstudies.unc.edu/2018/04/in-memory-of-jonathan-hess/>

Möge ihr Andenken gesegnet sein.

...

Im Mai lädt das Selma Stern Zentrum zu zwei Buchpräsentationen ein. Dr. Susanne Härtel diskutiert mit Prof. Dr. Dorothea Weltecke und Prof. Dr. Andreas Lehnardt über ihre gerade erschienene Dissertationsschrift „Jüdische Friedhöfe im Mittelalterliche Reich“ (17.05.2018) und die Herausgeber Prof. Dr. Micha Brumlik und Prof. Dr. Christina von Braun präsentieren das Handbuch Jüdische Studien (31.05.2018).

Bereits am 15.05.2018 laden wir herzlich zum Studententag „Die Sefarden und ihre Sprachen“ mit Dr. Michael Studemund-Halévy ein.

Vom 24.-27.05.2018 lädt Dr. Stephan Probst vom Klinikum Bielefeld gemeinsam mit dem Selma Stern Zentrum u.a. zum nun schon 3. Seminar End-of-Life. Jewish Perspectives III ein. In diesem Jahr ist die Veranstaltungsreihe der Frage vom Umgang mit Verlust und Trauer gewidmet. Für die Eröffnung konnten Prof. Dr. Yizhak Ahren und Rabbiner Avraham Yitzchak Radbil gewonnen werden. Anmeldeschluss ist der 30.04.2018.

Gern möchten wir an dieser Stelle auf den neuen Masterstudiengang Judaistik der Freien Universität Berlin hinweisen, der zum Wintersemester 2018/19 das erste Mal angeboten wird. Neben den Inhalten des spezifischen Kernbereichs ‚Judaistik‘ ermöglicht dieser neue Studiengang die Profilbildung in den Bereichen ‚Judentum und Islam‘ und ‚Holocaust Studies‘. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15.08.2018. http://www.geschkult.fu-berlin.de/aktuelles/masterstudiengang_judaistik.html

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen im Bereich Jüdischer Studien in der Wissenschaftsregion Berlin-Brandenburg bietet wieder das gemeinsame Vorlesungsverzeichnis, welches auf den Seiten der HU und der FU online einsehbar ist.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Semester!

Ihr Selma Stern-Team



Veranstaltungen
im Bereich
Jüdische Studien



Ringvorlesung



Colloquien

Tagungen und
Workshops

Ausschreibungen
und Calls for

Publikationen
unserer



Papers



Mitglieder



VERANSTALTUNGEN IM BEREICH JÜDISCHE STUDIEN

25.04.2018
Vortrag

Gender and Temporality in Jewish Memory: A Visual and Material Cultural Analysis

Prof. Dr. Katharina Galor (*Visiting fellow HU, Brown University*)

Frau Galor spricht im Rahmen ihres Vortrages „Gender and Temporality in Jewish Memory: A Visual and Material Cultural Analysis“ über ihre transhistorischen und transkontextuellen Forschungen, in denen Sie die Frage der Wahrnehmung der jüdischen Frau in verschiedenen geographischen, chronologischen und methodologischen Kontexten untersucht. Im Vordergrund dieser Untersuchung steht die Erfahrung von Zeit für die Herstellung eines Vermächnisses von Herkunft, Tradition und Kontinuität, wobei das spätantike Judentum als ein konstanter Bezugspunkt sowohl im biblischen (vortalmudischen) Erbe verankert wird sowie in der Art, wie es vom Mittelalter bis heute wahrgenommen und neu interpretiert wird.

Veranstalter: Einstein Center Chronoi

Ort: Theologische Fakultät der HU zu Berlin, Raum 106,
Burgstraße 26, 10178 Berlin

Zeit: 19-20:30 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

02.05.2018
Podiumsdiskussion

Wieviel Religion verträgt der Staat?

Michel Friedman im Gespräch

Im Rahmen des Programms Dialogperspektiven. Religionen und Weltanschauungen im Gespräch findet am 02. Mai 2018 in der Villa Elisabeth eine Podiumsdiskussion zum Thema »Wieviel Religion verträgt der Staat?« statt. Der Jurist, Philosoph und Publizist Michel Friedman diskutiert gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks Jo Frank über das Verhältnis von Staat, Religion und Weltanschauung vor dem Hintergrund eines religiösen und weltanschaulichen Pluralismus.

Veranstalter: ELES Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk

Ort: Villa Elisabeth, Invalidenstraße 3, 10115 Berlin

Zeit: 19:30 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

07.05.2018
Lesung und
Diskussion

Lesung und Diskussion im Rahmen der Lesereihe Zwischen()Welten.
Deutschsprachige Literatur der Gegenwart:

Vor der Zunahme der Zeichen (S. Fischer, 2016)

Senthuran Varatharajah (*Berlin*)

Im Rahmen der Lesereihe Zwischen()Welten. Deutschsprachige Literatur der Gegenwart der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration liest der Berliner Autor Senthuran Varatharajah am Montag, den 7. Mai um 18 Uhr aus seinem vielfach ausgezeichneten Roman Vor der Zunahme der Zeichen (2016). Die Lesung findet in der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder), Bischofstraße 17, statt. Der gesamte Roman besteht aus einem zufällig begonnenen Gespräch auf Facebook: Senthil Vasuthevan lebt als Doktorand der Philosophie in Berlin, Valmira Surroi studiert Kunstgeschichte in Marburg. Sieben Tage lang erzählen sie sich von ihrem Leben, ohne sich zu begegnen. Ihre Nachrichten handeln von ihren Familien und ihrer Flucht aus Bürgerkriegsgebieten, von ihrer Kindheit im Asylbewerberheim und ihrer Schul- und Studienzeit. Hochreflektiert schreibt Senthuran Varatharajah in seinem Debütroman über Herkunft und Ankunft, über Erinnern und Vergessen und über die Brüche in Biographien, die erst

nach einiger Zeit sichtbar werden.

Veranstalter: Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder, Lehrstuhl der Axel

Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische

Literatur- und

Kulturgeschichte, Exil und Migration

Ort: Stadt- und Regionalbibliothek (SRB), Frankfurt/Oder

Zeit: 18-20 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

17.05.2018 Buchpräsentation

Jüdische Friedhöfe im mittelalterlichen Reich,

De Gruyter: Berlin 2017

Susanne Härtel im Gespräch mit **Andreas Lehnardt** und **Dorothea Weltecke**

Die jüdischen Friedhöfe des mittelalterlichen römisch-deutschen Reichs hatten über Jahrhunderte hinweg Bestand. Im Gegensatz zur bisherigen Forschung wird in diesem Buch gezeigt, dass die Begräbnisstätten der religiösen Minderheit nicht primär Orte des Konflikts waren. Stattdessen eröffnet sich über sie der Blick in eine multireligiöse Gesellschaft, in der jüdische und christliche Lebensräume zumeist auf selbstverständliche Weise mit- und nebeneinander existierten.

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Selma Stern Zentrum, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 18-20 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

24.05.2018 Einführungs- veranstaltung in die Tagung

End-of-Life: Jewish Perspectives (3)

Vom Umgang mit Verlust und Trauer

17:00 Uhr Grußworte

- Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin - Brandenburg

- Jüdische Gemeinde zu Berlin

- Deutscher Hospiz- und Palliativverband

17:30 Uhr Einführung in das Tagungsthema

Dr. Stephan M. Probst (*Bielefeld*)

18:00 Uhr Können jüdische Rituale pathologische Trauer verhindern?

Prof. Dr. Yizhak Ahren (*Jerusalem*)

18:40 Uhr Die Halacha der Trauer (אבלות הלכות)

Rabbiner Avraham Yitzchak Radbil (*Osnabrück*)

Veranstalter: Klinikum Bielefeld, Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Jüdisches Krankenhaus Berlin, ZWST, ORD, Allgemeine Rabbinerkonferenz Deutschland, Universität Potsdam, Abraham Geiger Kolleg, Union Progressiver Juden, Beth Shalom, Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.

Zeit: 24.05.2018

Ort: Senatsaal an der Humboldt Universität zu Berlin, Unter den Linden 6,

10099 Berlin

[Link zur Veranstaltung](#)

31.05.2018 Buchvorstellung

HANDBUCH JÜDISCHE STUDIEN

Böhlau Verlag, Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

Christina von Baun und **Micha Brumlik** (Hrsg.)

Die Jüdischen Studien umfassen alle Gebiete, die für die Erforschung der jüdischen Geschichte, Philosophie und Religion von Bedeutung sind.

Jüdische Religion und Kultur haben tiefe Spuren in der deutschen und europäischen Geschichte, Philosophie und Literatur hinterlassen. Auch waren sie beeinflusst vom wechselhaften Verhältnis der jüdischen und christlichen Religionen, das bisweilen ein tolerantes Miteinander ermöglichte, andererseits jedoch zu Verfolgung, Hass und - wie in Deutschland im 20. Jahrhundert - zum Genozid führte.

Das Handbuch versucht, entlang einzelner Begriffe wie Ritual, Aufklärung, Diaspora, Sefarad / Aschkenas oder Zionismus sowie verschiedener Forschungsgebiete wie Philosophie, Mystik, Recht oder

Ökonomie, Einblicke in die Geschichte des Judentums zu geben.

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Selma Stern Zentrum, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 18-20 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



COLLOQUIEN

COLLOQUIUM des Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien

Am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS) wird durch ein wöchentlich stattfindendes Colloquium ein Raum zum Dialog geschaffen, in dem sich alle Doktoranden und Post-Docs der Graduiertenschule des ZJS, alle assoziierten Graduierten und jegliche interessierte Lehrende im Bereich Jüdischer Studien der Trägerinstitutionen austauschen können.

Ort: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

Zeit: donnerstags, 16 - 18 Uhr

[Link zum Colloquium](#)

03.05.2018 **"Zionismus und Kosmopolitismus": Rasse, Kolonialfantasien und Territorialismus bei Franz Oppenheimer und seinem zionistischen Umfeld)**
Dekel Peretz, M.A. (*Walther-Rathenau-Kolleg*)

17.05.2018 **Israeli Apartheid Week on University Campuses - a frame analysis of protest**

Dr. Christina Isabel Brüning

(*Institut für Geschichtsdidaktik und Public History, Eberhard Karls Universität Tübingen*)

31.05.2018 **Die Verfolgung der Jüdinnen und Juden polnischer Staatsangehörigkeit im Deutschen Reich 1938-1940**

Alina Bothe, M.A. (*Selma Stern Zentrum*)

1938 und 1942 sind Jüdinnen und Juden polnischer Staatsangehörigkeit als spezifische Gruppe innerhalb des Deutschen Reichs verfolgt und ermordet worden. Der Vortrag thematisiert diese bisher kaum erforschte Verfolgungsgeschichte und wertet aktuelle Archivfunde aus.

Forschungskolloquium des ZfA der TU

„Neue Forschungen zu Holocaust und genozidaler Gewalt im 20. Jahrhundert“

Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten unabhängig von einer Hochschulzugehörigkeit offen, auch zum Besuch einzelner Termine.

Ort: Technische Universität Berlin, Fakultät I - Geistes- und Bildungswissenschaften, Zentrum für Antisemitismusforschung

Telefunken-Hochhaus, 10587 Berlin, 8. Etage, Raum TEL 811

Zeit: mittwochs, 18:15 bis 19:45 Uhr, ab dem 18.04., wöchentlich

[Link zum Colloquium](#)

Zeit und Ort: dienstags 14:15 -15:45 Uhr (Postgebäude, Raum 265) und
dienstags 16:15 -17:45 Uhr (Stephanssaal)

[Link zum Colloquium](#)

15.05.2018
14:15 Uhr **Über Migration hinaus schreiben:** Anna Kim (Habitationsprojekt)

Dr. Wiebke Sievers (*Wien und Frankfurt/Oder*)

15.05.2018
16:15 Uhr **„Was sind ‚interkulturelle Erfahrungen‘ und ‚Fremdheit‘ in der Gegenwart(sliteratur)?**

Über Erwartungen, Beschreibungsmuster und Gattungskonventionen“

Prof. Dr. Andrea Geier (*Trier*)

Vortrag mit anschließender Diskussion

25.05.2018
14:15 Uhr
Fr **„Dagegen ist der Antisemitismus eine Art Hirnkrankheit“ - Die sozialdemokratischen Unterhaltungsmedien ‚Lachen links‘ und ‚Der wahre Jacob‘ und ihre Darstellung des Antisemitismus zwischen 1919 und 1932**

(Habitationsprojekt)

Dr. Christian Dietrich (*Frankfurt/Oder*)

Ort: HG104

25.05.2018
16:15 Uhr
Fr **„Antizionismus in der langen Jahrhundertwende. Die Völkischen und der Zionismus“** **Prof. Dr. Uwe Puschner** (*Berlin*)

Ort: HG104

Vortrag mit anschließender Diskussion:

Antizionismus ist eng mit der Staatlichkeit Israels verbunden und wird als ein Phänomen seit der Mitte des 20. Jahrhunderts betrachtet. Die Beschäftigung mit den Auseinandersetzungen der Antisemiten und Völkischen mit dem Zionismus in der langen Jahrhundertwende, in den Jahren zwischen 1880 und 1933, legen es nahe, bereits für diesen Zeitraum von Antizionismus zu sprechen. Denn Antisemiten und Völkische beurteilten den Zionismus nur auf den ersten Blick als eine Lösung der sogenannten Judenfrage. Bei genauerer Analyse der antisemitischen und völkischen Texte wird vielmehr deutlich, dass der Zionismus in Gestalt einer jüdischen Staatlichkeit als eine potenzierte Bedrohung verstanden wurde. Dies führte nicht zuletzt zu einer weiteren Radikalisierung des - völkischen - Antisemitismus, vornehmlich nach dem Ersten Weltkrieg.

31.05.2018
14:15 Uhr
Do **Zwei Fallbeispiele für den Umgang mit Autorschaft:**

Literarische Innenperspektiven der Migration (Dissertationsprojekt)

Stéphane Maffli (*Lausanne und Frankfurt/Oder*)

31.05.2018
14:15 Uhr
Do Thema steht noch aus !

Prof. Dr. Dieter Lamping (*Mainz*)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



27.04./28.04.2018 Die Davoser-Debatte von 1929 zwischen Ernst Cassirer und Martin Heidegger und ihre Relevanz für die Geisteswissenschaften heute Workshop

Der als „Davoser Debatte“ in der modernen Philosophie bekannt gewordene Dialog, den der Kulturphilosoph Ernst Cassirer und der Existentialist Martin Heidegger am 26. März 1929 austrugen, markiert nicht nur einen Wendepunkt in der Philosophie des 20. Jahrhunderts, sondern hatte für die gesamten Geisteswissenschaften weitreichende Folgen. Formal wurde über die kantische Frage Was ist der Mensch? gesprochen, doch bereits im Vorfeld zeichnete sich ab, dass nicht nur die Repräsentanten zweier Generationen, sondern auch zweier philosophischer Weltanschauungen aufeinander treffen würden.

Der Workshop nimmt die Kontroverse als Ausgangspunkt, um über die bis heute wirksamen Folgen zu reflektieren.

Veranstalter: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Regensburg und Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Organisation: Prof. Dr. Dorothee Gelhard

Ort: Haus der Begegnung, Hinter der Grieb 8, 93063 Regensburg

Beginn: 27.04.2018 um 15 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

02.05.2018 Workshop

Refuge in Times of Crisis, Europe 1938 to 2018

Workshop on refugee policies in Europe from the Evian Conference 1938 and the Kindertransport to the current refugee situation.

Organisation: Dr. Gerhard Wolf and Dr. David Juenger

Ort: University of Sussex, Brighton UK, Fulton Building Social Space

Zeit: 14-18:30 Uhr

Information: E-Mail: information@sussex.ac.uk, Tel.: +44 (0)1273 606755

[Link zur Veranstaltung](#)

15.05.2018 Studientag

Die Sefarden und ihre Sprachen

Dr. Michael Studemund-Halévy (*Hamburg*)

Nach der Vertreibung der Juden von der Iberischen Halbinsel im Jahre 1492 entstanden in der Diaspora Judenspanisch/Judezmo (Osmanisches Reich und Habsburger Reich), Hakitia (Nordafrika), Judenportugiesisch (Hamburg, Amsterdam) und Papiamentu Sefardí (Karibik).

Der Studientag führt ein in die Sprachen der Sefarden, ihre Druck- und Schreibschriften sowie in die Geschichte der Sefarden in der Alten und Neuen Welt. Diskutiert wird die (mögliche) Revitalisierung einer „sterbenden Sprache“. Am Ende des Studientages wird der Film „Saved by Language“ gezeigt (Englisch mit judenspanischen Untertiteln).

Kenntnisse des Spanischen und Hebräischen sind willkommen, aber für eine Teilnahme nicht erforderlich.

Organisation: Dr. Susanne Härtel

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Selma Stern Zentrum, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 10-17 Uhr

Anmeldung: bis zum **9. Mai** unter: info@selma-stern-zentrum.de

[Link zur Veranstaltung](#)

24.-27.05.2018 Seminar

**End-of-Life: Jewish Perspectives (3)
Vom Umgang mit Verlust und Trauer**

Im Lichte der jüdischen Religion und Tradition haben wir uns in den ersten beiden Seminaren der Reihe „End-of-Life: Jewish Perspectives“ bereits intensiv mit verschiedenen Facetten des letzten Lebensabschnitts von Menschen beschäftigt. Die multiprofessionellen Seminare spannten einen weiten Bogen von der Begleitung Kranker und Sterbender, über die Auseinandersetzung mit den zentralen Lebensthemen Sterbender, bis hin zur heiklen Frage nach der Zulässigkeit einer Hilfe zum Sterben, zum Beispiel durch das Unterlassen lebensverlängernder Maßnahmen oder durch ein Gebet für den rascheren Tod eines Menschen.

Im Mai 2018 wird sich als roter Faden das herausfordernde Thema „Umgang mit Verlust und Trauer“ durch das Seminar ziehen und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Es wird der jüdische Umgang mit Trauer nach einem Todesfall behandelt werden und damit die Halacha und jüdische Tradition des Trauerns in ihrer Bedeutung für unsere moderne Zeit diskutiert werden. Aber auch andere Erscheinungen von Trauer, etwa die, die mit Bekanntwerden einer schwerwiegenden Diagnose auftritt oder das mit anderen Verlusten als Todesfällen verbundene Trauern wird thematisiert werden. Im Alltag lässt uns nämlich vieles trauern, was endet. Beispielsweise ein Job, eine Beziehung oder ein Lebensentwurf, den wir gern

beibehalten würden, dies aber endgültig nicht mehr können. Auch wenn wir es gern bewahren würden, geht vieles trotzdem zu Ende und ist nicht wiederzubeleben. Unser Leben ist erschreckend voll von Kommen und Gehen und voller verpasster Gelegenheiten, die sich nie wieder bieten werden. Wie ist Trauernden in all ihren unterschiedlichen Situationen angemessen und hilfreich zu begegnen?

Die **Einladung** mit Anmeldeformular zum Seminar finden Sie: [hier](#)

Veranstalter: Klinikum Bielefeld, Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg/Jüdisches Krankenhaus Berlin, ZWST, ORD, Allgemeine Rabbinerkonferenz Deutschland, Universität Potsdam, Abraham Geiger

Kolleg,

Union Progressiver Juden, Beth Shalom, Deutscher Hospiz- und Palliativ Verband e.V.

Zeit: 24.-27.05.2018

Orte: Humboldt Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Jüdisches Krankenhaus Berlin, Heinz-Galinski-Straße 1, 13347 Berlin

[Link zur Veranstaltung](#)

29.05.2018 Workshop

Follow-up: Children in Crisis: Post WW2 and Relevance for Today

In der Vergangenheit wie auch heute sind Kinder und Jugendliche die am meisten gefährdeten Opfer von bewaffneten Konflikten, Krieg und Völkermord. Sie sind Opfer von Massenflucht, Vertreibung und sexuellem Missbrauch, müssen Trennung von Familien und Vertrautem erleben.

Bereits nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in Kinder- und Waisenheimen und Lagern der United Nations Relief and Rehabilitation Administration (UNRRA) erste Methoden und Ansätze entwickelt, um traumatisierte Minderjährige wieder in ein normales Leben zu führen. Fürsorgerinnen und Pädagogen, manchmal Überlebende selbst, entwickelten Best-Practice- Modelle zur Rehabilitation dieser Kinder und Jugendlichen, die Opfer von Deportation und Zwangsverschleppungen geworden waren, die in Ghettos und im Versteck überlebt hatten.

Die Veranstalter sind der Überzeugung, dass es dringend notwendig ist, das damals gewonnene Wissen für die heutige Zeit aufzubereiten. Ohne vorgefertigte Antworten zu liefern, kann es einen wichtigen Beitrag zur Arbeit mit traumatisierten Kindern heute leisten.

Der Workshop wird Historiker und Praktiker zusammenbringen und Methoden aus der Nachkriegszeit mit den heutigen Erfahrungen und Handlungsansätzen zusammenführen, um daraus neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Organisation: Dr. Verena Buser, Alice Salomon Hochschule Berlin,
Dr. Boaz Cohen, Western Galilee College (Holocaust Studies Program),
Akko, Israel

Veranstalter: Annegret Lauffer, Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH), Berlin

Ort: Pestalozzi-Fröbel-Haus, Karl-Schrader-Straße 7-8, 10781 Berlin

Zeit: Beginn: 9:00 Uhr, ab 15.30 Uhr öffentliche Vorträge (bis 19:00 Uhr)

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



A U S S C H R E I B U N G E N U N D C A L L S F O R P A P E R S

Ausschreibung

Application bis:
30.04.2018

Claims Conference Kagan Fellowship in Advance Shoah Studies University Lecturer Position in Holocaust Studies

The Claims Conference is planning to fund several new university lecturer positions for Holocaust-focused courses in key European-based universities and is seeking universities that are interested in creating a partnership.

Kontakt: Ms. Chavie Brumer at Chavie.brumer@claimscon.org

[Link zur Ausschreibung](#)

23.-27.07.2018 Sommeruniversität Christlich-jüdische Sommeruniversität
Jüdische und Christliche Mystik - Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Anmeldung bis:
15.05.2018

Die traditionsreiche Sommeruniversität widmet sich in diesem Jahr der gegenwärtig sehr virulenten Frage, ob unterschiedliche jüdische und christliche Texte, die gewöhnlich unter der Rubrik „Mystik“ betrachtet werden, tatsächlich als Unterfälle eines allgemein religiösen Phänomens „Mystik“ verstanden werden dürfen.

Organisation: Institut Kirche und Judentum an der HU zu Berlin,
Theologische Fakultät und Werk der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg
-schlesische Oberlausitz

Ort: Institut Kirche und Judentum – Zentrum für Christlich-jüdische Studien an der HU zu Berlin

Zeit: 23.-27. Juli 2018

[Link zur Veranstaltung](#)

30.07.-03.08.2018 JASS - Jewish Activism Summer School
Call for Application Social Engagement in Theory and Practice

The 3-week Jewish Activism Summer School (JASS) immerses participants in the world of activism through a diverse sequence of mini- courses and seminars, visits to local community and social action organizations. Participants will study traditional Jewish textual sources, philosophies and the history of Jewish and general activism; learn effective skills and strategies for social activism; share personal motivations for and experience in social activism; develop self- knowledge, strengthen their identity and join a growing network of like- minded peers.

Veranstalter: JASS Jewish Activism Summer School Berlin & Potsdam

Ort: Berlin

I n f o r m a t i o n : Amira Mintz-Morgenthau, JASS
Projektkoordinatorin Amira.jassberlin@gmail.com

[Link zur Veranstaltung](#)

Ausschreibung Academic Staff Member for Jewish Liturgy and Aramaic (m/f)
(Requisition No.: 240/2018)

Bewerbungsschluss:
1. Mai 2018

Young, modern, and research oriented... the University of Potsdam has firmly established itself within the scientific landscape since its founding in 1991. Nationally and internationally renowned scientists teach and perform research here at Brandenburg's largest university. The University of Potsdam is successful in acquiring third-party funds, delivers outstanding performance in technology and knowledge transfer, and has a very service-oriented administration. With about 20,000 students studying at three campuses – Am Neuen Palais, Griebnitzsee and Golm – the University of Potsdam is a prominent economic factor and engine of development for the region. The University of Potsdam has a total of about 2,750 faculty and staff members and is located in one of Germany's most scenic areas.

Kontakt: Martin Kujawa: kujawa@uni-potsdam.de

Informationen: finden Sie [hier](#)

Ausschreibung Akademische/r Mitarbeiter/in (Doktorand/in) am Selma Stern Zentrum
(Kenn-Nummer 1350-18-01)

Bewerbungsschluss: „Diasporische Praktiken und transkulturelle Transferprozesse jüdischer Autorinnen und Autoren in Mittel- und Ostmitteleuropa“

2. Mai 2018

50 % Arbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-L,
ab 01.09.2018 befristet bis 31.03.2022

Die Position ist dienstrechtlich an der Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) an der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur und Kulturgeschichte, Exil und Migration (Prof. Dr. Kerstin Schoor) angesiedelt. Sie ist am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg dem Forschungsbereich „Diaspora - Migration - Transnationalität“ zugeordnet.

Kontakt: Dr. Andree Michaelis-König: E-Mail: a.michaeliskoening@selma-sternzentrum.de

Informationen: finden Sie [hier](#)

Ausschreibung Akademische/r Mitarbeiter/in (Doktorand/in) am Selma Stern Zentrum
(Kenn-Nummer 1350-18-02)

Bewerbungsschluss: „Diasporische Praktiken und transkulturelle Transferprozesse jüdischer Autorinnen und Autoren in Mittel- und Ostmitteleuropa“

2. Mai 2018

50 % Arbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-L,
ab 01.09.2018 befristet bis 31.03.2022

Die Position ist dienstrechtlich an der Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) an der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur und Kulturgeschichte, Exil und Migration (Prof. Dr. Kerstin Schoor) angesiedelt. Sie ist am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg dem Forschungsbereich „Diaspora - Migration - Transnationalität“ zugeordnet.

Kontakt: Dr. Andree Michaelis-König; E-Mail: a.michaeliskoenig@selma-stern-zentrum.de

Informationen: finden Sie [hier](#)

Ausschreibung Akademische Mitarbeiter/-innen (Doktorand/innen) am Selma Stern Zentrum

Bewerbungsschluss: (Kenn-Nr. 213/2018)

2. Mai 2018

„Jüdisch-jüdische Begegnungen im Osmanischen Reich/ Mittelmeerraum (15.-19. Jahrhundert)“

50 % Arbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-L Brandenburg,
ab 01.09.2018 befristet bis 31.03.2022

Die Positionen sind an der Universität Potsdam angesiedelt. Sie sind inhaltlich dem Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft (Prof. Dr. Sina Rauschenbach) dem Forschungs-bereich „Sefardische Perspektiven“ und räumlich dem Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg zugeordnet.

Kontakt: Dr. Susanne Härtel; E-Mail: s.haertel@selma-stern-zentrum.de

Informationen: finden Sie [hier](#)

Ausschreibung Akademische Mitarbeiter/-innen (Doktorand/innen) am Selma Stern Zentrum

Bewerbungsschluss: (Kennziffer: I-96/18)

2. Mai 2018

"Zeugenschaft - Memorialgeschichte (nach) der Shoah" zum Thema: Die "Gerechten unter den Völkern" als Erinnerungskategorie

50 % Arbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-L Berliner Hochschulen,
ab 01.09.2018 befristet bis 31.03.2022

Die Positionen sind an der Technischen Universität in Berlin angesiedelt. Sie sind inhaltlich dem Zentrum für Antisemitismusforschung (Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum) im Forschungs-gebiet Jüdische Studien im Forschungsbereich "Zeugenschaft - Memorialgeschichte (nach) der Shoah" zu folgendem Thema: Die "Gerechten unter den Völkern" als Erinnerungskategorie und räumlich dem Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien BerlinBrandenburg zugeordnet.

Kontakt: Dr. Manja Herrmann; m.herrmann@selma-stern-zentrum.de

Informationen: finden Sie [hier](#)

Ausschreibung Akademische Mitarbeiter/-innen (Doktorand/innen) am Selma Stern Zentrum

Bewerbungsschluss: (Kennung: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg Promotionsstellen)

2. Mai 2018

„Bilderverbot und Theorie der Kunst“

50 % Arbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-L Berliner Hochschulen,
ab 01.09.2018 befristet bis 31.03.2022

Die Positionen sind an der Freien Universität Berlin angesiedelt. Sie sind inhaltlich dem Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften - Seminar für Katholische Theologie (Prof. Dr. Rainer Kampling) im Forschungsgebiet Jüdische Studien im Forschungsbereich ‚Das monotheistische Dreieck‘ und räumlich dem Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien BerlinBrandenburg zugeordnet.

Kontakt: Dr. Beniamino Fortis; b.fortis@selma-stern-zentrum.de

Informationen: finden Sie [hier](#)

Ausschreibung Akademische Mitarbeiter/-innen (Doktorand/innen) am Selma Stern Zentrum

Bewerbungsschluss: (Kennziffer: DR/046/18)

2. Mai 2018

„Geschichte jüdischer Politik in der Moderne“

50 % Arbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-L Berliner Hochschulen,
ab 01.09.2018 befristet bis 31.03.2022

Die Positionen sind an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelt. Sie sind inhaltlich der Professur für die Transkulturelle Geschichte des Judentums am Institut für Kulturwissenschaft (Prof. Liliana R. Feierstein) im Forschungsgebiet Jüdische Studien im Forschungsbereich Diaspora - Migration - Transnationalität und räumlich dem Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin Brandenburg zugeordnet.

Kontakt: Dr. Lutz Fiedler; L.Fiedler@selma-stern-zentrum.de

Informationen: finden Sie [hier](#)

Ausschreibung Ausschreibung einer wiss. Mitarbeiter*Innenstelle

Bewerbungsschluss: Pending approval of external funding Universität Hamburg invites applications for a Research Associate for the project "Jewish Moralistic Writings of the Early Modern Period: 1600-1800" in accordance with Section 28 subsection 3 of the Hamburg Higher Education Act (Hamburgisches Hochschulgesetz, HmbHG). The position commences on October 1, 2018.
15. Mai 2018

It is remunerated at the salary level TV-L 13 and calls for 29,25 work hours per week.
The fixed-term nature of this contract is based upon Section 2 of the Academic Fixed-Term Labor Contract Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz, WissZeitVG). The term is fixed to June 30, 2020.
The University aims to increase the number of women in research and teaching and explicitly encourages qualified women to apply. Equally qualified female applicants will receive preference in accordance with the Hamburg Equality Act (Hamburgisches Gleichstellungsgesetz, HmbGleiG).

Faculty/Departement: Universität Hamburg, Humanities/Philosophy
Seminar/Institute: Institute for Jewish Philosophy and Religion
application deadline: May 15, 2018
Kontakt: Patrick Benjamin Koch, PhD: patrick.benjamin.koch@uni-hamburg.de
Informationen: finden Sie [hier](#)

04.-07.09.2018
Call for Papers

Deadline for submissions:
April 15th, 2018

1918-1938-2018: Beginnt ein autoritäres Jahrhundert?

Internationale Tagung

2018 werden mehrere einschneidende Ereignisse der jüngeren europäischen Geschichte als Jahrestage mit unterschiedlicher Intensität in Erinnerung gerufen: das Ende des Ersten Weltkriegs (1918), der „Anschluss“ des bereits als Kanzlerdiktatur erodierten Österreichs, die Zerschlagung der demokratischen Tschechoslowakei durch das Münchner Abkommen sowie die zunehmende Entrechtung und Diskriminierung von Jüdinnen und Juden im nationalsozialistischen Deutschen Reich, die in den verheerenden Novemberpogromen ihren orchestrierten und gewalttätigen Ausdruck fanden (1938).

Ort: Schloss Eckartsau (Niederösterreich) [Unterbringung in Bratislava]

Zeit: 04.-07.09.2018

Veranstalter: Universität Wien, Bundeszentrale für politische Bildung

Kontakt: Institut für Zeitgeschichte, Spitalgasse 2-4/Hof 1, Tür 1.13, A-1090 Wien

Linda Erker, eckartsau2018.zeitgeschichte@univie.ac.at

[Link zur Ausschreibung](#)

[Link zur Veranstaltung](#)

29.-31.10.2018
Call for Papers

Deadline for submissions:
June 15, 2018

for the Conference on

Interpreting Rituals: Historiographical Perspectives and Pluralistic Context

Ort: Leiden University

Zeit: 29.10.2018 - 31.10.2018

Veranstalter: Leiden University Centre for the Study of Religion (LUCSoR), the Dutch Association for the Study of Religion (NGG), The Netherlands School for Advanced Studies in Theology and Religion (NOSTER) in cooperation with the University of Erfurt Research Centre „Dynamics of Jewish Ritual Practices in Pluralistic Contexts from Antiquity to the Present“

Information: and updates may be found on the Conference [website](#)

[Link zur Veranstaltung](#)

30.07.-07.08.2018
Intensivkurs

Dreiwöchiger Intensivkurs für Modernes Hebräisch an der Universität Potsdam

Die School of Jewish Theology der Universität Potsdam bietet vom 30.7. bis 17.8.2018 erstmalig einen Intensivsprachkurs für Anfänger in Modernem Hebräisch an. Die Unterrichtssprache des Kurses ist Englisch.

Ort: School of Jewish Theology der Universität Potsdam

Zeit: 30.07.2018 - 07.08.2018

[Link zur Veranstaltung](#)



Claudia Bruns (Hg.): ‚Rasse‘ und Raum. Topologien zwischen Kolonial-, Geo- und Biopolitik: Geschichte, Kunst, Erinnerung, Trier: Reichert 2017
https://reichert-verlag.de/de/autor/b/bruns_claudia/9783954900367_rasse_und_raum-detail

Shani Tzoref: "Knowing the Heart of the Stranger: Empathy, Remembrance, and Narrative in Jewish Reception of Exodus 22:21, Deuteronomy 10:19, and Parallels," Interpretation: A Journal of Bible and Theology, 72:2, 119-131 (Article first published online: March 19, 2018; Issue published: April 1, 2018. <https://doi.org/10.1177/0020964317749540>)

Shani Tzoref and Diana Lipton: "Parasha Commentary on 'Aharei Mot,'" in Diana Lipton, ed., From Forbidden Fruit to Milk and Honey: A Commentary on Food in the Torah. Urim Publications, 2018, 170-74. ISBN:978-965-524-252-2

Zurück zur Rubrikauswahl

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16.04.2018

Redaktionsschluss der Juniausgabe: 14.05.2018

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
<https://www.facebook.com/zjsbb/>

Find us on 

Gefördert durch das



Informationen unter:
<http://selma-stern-zentrum.de/>
<http://en.selma-stern-zentrum.de/>
Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-
Brandenburg
Sophienstraße 22a
10178 Berlin

Tel: 030 / 2093 - 66311
Fax: 030 / 2093 - 66325
Mail: info@selma-stern-zentrum.de